

Presseinformation

Zur Berichterstattung über den Sturz von drei Personen von einem Aussichtsturm im Harz

(Kassel 23. Juli 2025) Derzeit wird umfangreich vom Sturz von drei Personen einer Familie von einem Aussichtsturm im Harz berichtet. In der Berichterstattung wurde oft ein Suizid als vollendete Tatsache dargestellt und der Aussichtsturm erkennbar abgebildet.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ein Suizid weitere Suizide am gleichen Ort und der gleichen Methode zur Folge haben kann. Besonders häufig werden bei Folgesuiziden der Ort aufgesucht und die Suizidmethode angewendet, wenn diese in der Berichterstattung genannt und detailliert beschrieben wird. Die Berichterstattung in den Medien kann auf diese Weise einen großen Einfluss auf das Vorkommen suizidaler Handlungen haben.

Aus diesem Grund haben die Expert*innen des Nationalen Suizidpräventionsprogramms (NaSPro) Empfehlungen für die Berichterstattung über den Suizid erstellt.

Einige wichtige Empfehlungen sind:

- Vermeiden Sie es bitte, den Ort und die Methode des Suizides detailliert zu beschreiben oder durch Bildmaterial hervorzuheben;
- Berichten Sie bitte vom „Suizid“ oder einer „Selbsttötung“ und nicht von „Selbstmord“ oder „Freitod“;
- Vermeiden Sie es bitte, Abschiedsbriefe zu veröffentlichen oder aus diesen zu zitieren;
- Vermeiden Sie es bitte, den Suizid als nachvollziehbar, erlösend oder billigend dazustellen;
- Vermeiden Sie bitte einfache, monokausale Erklärungen;
- Vermeiden Sie es bitte, „Ferndiagnosen“ von Expert*innen einzuholen;
- Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Hinterbliebenen, Angehörigen und weitere nahestehende Personen.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass ein Suizid erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen gesichert ist. Diese Ermittlungen sollen andere Ursachen wie einen Unfall oder Fremdverschulden ausschließen. Im vorliegenden Fall gab es diese Sicherheit erst einige Tage nach dem Sturz. Ausgegangen wird derzeit von zwei Suiziden und einem Mord.

Unsere vollständigen Medienempfehlungen finden Sie im Anhang, im Medienportal oder können mit folgendem Link abgerufen werden: https://naspro.de/dl/NaSPro_Empfehlung_Berichterstattung.pdf

Wir stehen Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung. Senden Sie einfach eine Mail an presse@naspro.de. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Für weitere Informationen:

Besuchen Sie unser Medienportal

<https://www.suizidpraevention.de/medienportal>